

# Syllabus

## Kursbeschreibung

<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	Pädagogik und Didaktik der Musik und Kunst 1 - Grundlagen
<b>Code der Lehrveranstaltung</b>	12409
<b>Zusätzlicher Titel der Lehrveranstaltung</b>	
<b>Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich</b>	NN
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studiengang</b>	Einstufiger Master in Bildungswissenschaften für den Primarbereich - Abteilung in deutscher Sprache
<b>Andere Studiengänge (gem. Lehrveranstaltung)</b>	LM-85 bis Education Ladin section
<b>Dozenten/Dozentinnen</b>	Dr. Barbara Natter, <a href="mailto:barbara.natter2@unibz.it">barbara.natter2@unibz.it</a> <a href="https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/5919">https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/5919</a> Dr. phil. Hannelore Battisti, <a href="mailto:Hannelore.Battisti@unibz.it">Hannelore.Battisti@unibz.it</a> <a href="https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/34228">https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/34228</a> Prof. Johannes Theodorus van der Sandt, <a href="mailto:JohannesTheodorus.vanderSandt@unibz.it">JohannesTheodorus.vanderSandt@unibz.it</a> <a href="https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/35788">https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/35788</a> Dr. Franka Luise Mayr, <a href="mailto:FrankaLuise.Deister@unibz.it">FrankaLuise.Deister@unibz.it</a> <a href="https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/41174">https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/41174</a> dr. Barbara Tramelli, <a href="mailto:Barbara.Tramelli@unibz.it">Barbara.Tramelli@unibz.it</a> <a href="https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/47678">https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/47678</a>
<b>Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin</b>	

<b>Semester</b>	Erstes Semester
<b>Studienjahr/e</b>	2.
<b>KP</b>	10
<b>Vorlesungsstunden</b>	66
<b>Laboratoriumsstunden</b>	50
<b>Stunden für individuelles Studium</b>	134
<b>Vorgesehene Sprechzeiten</b>	30
<b>Inhaltsangabe</b>	<p>Kernbereich: Musik- und Kunstpädagogik.          Bezugsbereiche: Kunstgeschichte, Musikgeschichte, Kunstwissenschaft, Musikwissenschaft, Anthropologie, Medien.          Einflussbereiche: Naturwissenschaften, Literaturwissenschaft, Kommunikationswissenschaft, Gesellschaftswissenschaften.</p>
<b>Themen der Lehrveranstaltung</b>	Siehe die einzelnen Kursmodule
<b>Stichwörter</b>	<p>Praktisch-künstlerische Umsetzung            Didaktische Reflexion            Rhythmische und vokale Fähigkeiten            Theoretisches Fachwissen in Musik und Kunst</p>
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	
<b>Propädeutische Lehrveranstaltungen</b>	
<b>Unterrichtsform</b>	<p>Frontalunterricht          Laboraktivitäten</p>
<b>Anwesenheitspflicht</b>	Laut Studiengangsregelung
<b>Spezifische Bildungsziele und erwartete Lernergebnisse</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die methodisch-theoretischen Grundlagen der Kunstpädagogik und der Musikpädagogik;</li> <li>- können sich verbal und nonverbal in Bezug auf ästhetische Gehalte auszudrücken;</li> <li>- können Aussagen, Ideen, Wünsche und Vorstellungen mit gestalterischen und musikalischen Mitteln realisieren;</li> </ul>

- |  |   |
|--|---|
|  | <ul style="list-style-type: none"><li>- lernen, Ideen zu ästhetischen Projekten zu entwickeln und diese sachgerecht zu planen;</li><li>- lernen, ästhetisch orientierte Bildungsaktivitäten zu planen, auszuführen und zu reflektieren.</li></ul> |
|--|---|

Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen:

Wissen und Verstehen

Die Studierenden

- verfügen über grundlegende fachliche Kenntnisse, kennen elementare und altersangemessene Fachbegriffe und verwenden diese korrekt;
- kennen die musik- und kunstpädagogischen didaktischen Grundkonzepte für die musikalische und kunstpädagogische Bildungsarbeit im Primarbereich, insbesondere in der frühkindlichen Bildung und im Kindergarten.

Anwenden von Wissen und Verstehen

Die Studierenden

- sind in der Lage, eigene musikalische und gestalterische Erfahrungen zu systematisieren, zu reflektieren und in die Planung, Durchführung und Reflexion didaktischer Einheiten insbesondere für den Kindergarten einzubringen;
- können den reflektierten und situationsangepassten Transfer des erworbenen Wissens auf praktische Kontexte erbringen.

Urteilen

Die Studierenden

- bewerten die eigenen gestalterischen und musikalischen Arbeiten und diejenigen von Kindern sachgerecht;
- können die Qualität und Einsetzbarkeit didaktischer Veröffentlichungen für die musikpädagogische und kunstpädagogische Praxis einschätzen;
- zeigen Fähigkeit zu bereichsübergreifendem Denken im Kontext musikalischer und ästhetischer Bildung, die in einem selbständigen Urteil zum Ausdruck kommt.

Kommunikation

Die Studierenden

- verfügen über ein grundlegendes Repertoire an fachspezifischen

	<p>Termini zur präzisen und sachgerechten Kommunikation;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind in der Lage, sich in fachliche Gespräche einzubringen.</li> </ul> <p>Lernstrategien</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vermitteln Orientierungen an die Kinder vermitteln, welche diese dazu befähigen, sich selbst eine Gestaltungsaufgabe zu stellen;</li> <li>- entwickeln eigene Lernstrategien durch den Wechsel von Symbolsystemen, Formaten, Techniken und Genres sowie einen kritischen Blick auf ästhetische Konventionen.</li> </ul>
<b>Spezifisches Bildungsziel und erwartete Lernergebnisse (zusätzliche Informationen)</b>	
<b>Art der Prüfung</b>	<p>Abschließende Modulprüfung mit folgenden Teilprüfungen:</p> <p>Teilprüfung Musik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Schriftliche Modulprüfung zu den in der Vorlesung und der Pflichtliteratur für Musik behandelten Themen.</li> <li>b. Mündlich-praktische Modulprüfung zu den in Laboratorien und Vorlesung behandelten Themen.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vortrag einer selbst erfundenen acht-taktigen rhythmischen Übung (4/4-Takt) zu einem geeigneten Begleitstück. Dabei ist der Einsatz von Bewegung und/oder Körperinstrumenten (als didaktisches Hilfsmittel) zu demonstrieren.</li> <li>- Präsentation eines Teils/Auszugs aus dem praktischen Teil der musikalischen Aktivität, die im Laboratorium vorgestellt wurde (z.B. der Rhythmus, die Bodypercussion oder das Lied) mit einer kurzen Erläuterung der didaktischen Überlegungen, die damit verbunden sind. In die Benotung dieses Prüfungsteils fließt auch die Bewertung der schriftlichen Darstellung der musikalischen Aktivität im Rahmen des Laboratoriums ein.</li> <li>- In der Prüfungsdiskussion können einige Fragen zum Inhalt der Vorlesungen und der Pflichtliteratur auftauchen - insbesondere ist ein Verständnis, das über das Faktenwissen hinausgeht, wichtig.</li> <li>- Auswendiger, möglichst ausdrucksstarker Vortrag eines der 7 prüfungsrelevanten Lieder (mit oder ohne Begleitung, Eigenbegleitung und je nach Bedarf des Liedes).</li> </ul>

	<p>Teilprüfung Kunst:</p> <p>Vorlesung:</p> <p>Schriftliche Prüfung zu den in der Vorlesung für Kunst behandelten Themen.</p> <p>Mündliche Prüfung:</p> <p>In die Benotung dieses Prüfungsteils fließen auch die Bewertungen der praktischen Präsentation und der schriftlichen Darstellung der künstlerische Aktivität im Rahmen des Laboratoriums ein.</p>
<b>Bewertungskriterien</b>	<p>Zuweisung einer einzigen Schlussbewertung für das Gesamtmodul.</p> <p>Bezug der Bewertung sind die behandelten Themen, erwarteten Lernergebnisse und die spezifischen Bildungsziele.</p> <p>Kriterien für die Bewertung sind:</p> <p>Zutreffende Antworten, logische Struktur, klare Argumentation, Bezug zur Fachliteratur, Fähigkeit zur kritischen Analyse und Reflexion, Verwendung der wissenschaftlichen Fachsprache, eigenständiges und begründetes Urteil sowie Qualität der fachspezifischen Präsentation und der musikalischen bzw. künstlerischen Ausführung und Vermittlung.</p> <p>Für eine positive Bewertung des Gesamtmoduls müssen gemäß Prüfungsordnung alle Teillehrveranstaltungen jeweils für sich positiv bewertet werden.</p> <p>Im Fall einer negativen Beurteilung des Gesamtmoduls werden allenfalls positiv bewertete Modulteile beim nächsten Antritt zur Modulprüfung angerechnet. Bitte beachten Sie aber, dass eine negative Beurteilung auch in diesem Fall in die Zählung der Prüfungsversuche einfließt. Laut Prüfungsordnung führt das dreimalige Antreten ohne zu bestehen zu einer Sperrung für drei Prüfungstermine. (sehen Sie dazu auch den Artikel 6, Absatz 4 der gültigen Prüfungsordnung).</p>
<b>Pflichtliteratur</b>	<p><b>Musik:</b></p> <p>Küntzel, B. (2010). <i>Kinder &amp; Musik: was Erwachsene wissen sollten</i>. Klett.</p> <p>Sallat, S. (2018). Frühe musikalische Entwicklung: Pränatal bis Kindergarten. <i>Handbuch Musikpsychologie</i>, 1, 121-150.</p>

	<p><b>Kunst:</b></p> <p>Kirchner, C. (2008). Kinder &amp; Kunst. <i>Was Erwachsene wissen sollten</i>. Seelze-Velber.</p> <p>Zimmer, R. (2019). <i>Handbuch Sinneswahrnehmung: Grundlagen einer ganzheitlichen Bildung und Erziehung</i>. Verlag Herder GmbH</p>
Weiterführende Literatur	<p><b>Musik:</b></p> <p>Dartsch, M. (2014). <i>Mensch, Musik, Bildung: Grundlagen einer Didaktik der Musikalischen Früherziehung</i>. Breitkopf &amp; Härtel.</p> <p>Fischer, R. (2010). <i>Singen, Bewegen, Sprechen: Musik machen in Kita und Krippe</i>. Schott.</p> <p>Mohr, A. (2008). <i>Lieder, Spiele, Kanons [Musikdruck]: Stimmbildung in Kindergarten und Grundschule; 160 kommentierte Lieder, Kanons, Raps und Geschichten; Mit Bewegungsspielen und Tanzvorschlägen von Gertrude Wohlrab</i>. Schott.</p> <p>Zur freien Wahl Lehrmaterial zur Musiktheorie, auch Online-Portale.</p> <p><b>Kunst:</b></p> <p>Becker, S. (2003). <i>Plastisches Gestalten von Kindern und Jugendlichen: Entwicklungsprozesse im Formen und Modellieren</i>. Donauwörth Auer.</p> <p>Bachmann, H. I. (2002). <i>Malen als Lebensspur: die Entwicklung kreativer bildlicher Darstellung: ein Vergleich mit den frühkindlichen Loslösungs- und Individuationsprozessen</i> (7. Aufl.). Klett-Cotta.</p> <p>Gombrich, Ernst (1978): <i>Meditationen über ein Steckenpferd</i>. Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 1978, <a href="#">ISBN 3-518-07837-2</a>.</p> <p>Stern, A. (2005). Das Malspiel und die natürliche Spur. <i>Malort, Malspiel und die Formulation</i>. Klein Jaseow: Drachenverlag, 287.</p> <p>Peez, G. (2022). <i>Einführung in die Kunstpädagogik</i>. Kohlhammer Verlag.</p>
Weitere Informationen	
Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)	Hochwertige Bildung

<b>Titel des Bestandteils der Lehrveranstaltung</b>	Musikpädagogik und -didaktik: methodisch-theoretische Grundlagen
<b>Code der Lehrveranstaltung</b>	12409A
<b>Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich</b>	PEMM-01/C
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Dozenten/Dozentinnen</b>	Prof. Johannes Theodorus van der Sandt, JohannesTheodorus.vanderSandt@unibz.it <a href="https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/35788">https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/35788</a>
<b>Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin</b>	
<b>Semester</b>	Erstes Semester
<b>KP</b>	3
<b>Verantwortliche/r Dozent/in</b>	
<b>Vorlesungsstunden</b>	36
<b>Laboratoriumsstunden</b>	0
<b>Stunden für individuelles Studium</b>	39
<b>Vorgesehene Sprechzeiten</b>	9
<b>Inhaltsangabe</b>	<p>Die Lehrveranstaltung versteht sich als Einführung in das Musiklernen im Elementarbereich und hat folgende Ziele und Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis und Fähigkeit zur Umsetzung der Rahmenrichtlinien für den Kindergarten und die Grundschule der Provinz Bozen im Bereich Musik (Altersgruppe 2-7);</li> <li>- Kenntnis und Fähigkeit der praktischen Umsetzung der allgemeinen sowie didaktisch-methodischen Grundlagen der Musik und der methodologischen Grundlagen der Musik, auch in einer interdisziplinären Perspektive (Altersgruppe 2-7);</li> <li>- Kenntnis und Anwendung musiktheoretischer Grundlagen;</li> <li>- Exemplarisches Kennenlernen von Musik verschiedener Epo-chen und Stilrichtungen (Klassik, Populäre und traditionelle Musik) in ihrem kulturellen und sozialen Kontext;</li> <li>- Entwicklung einer Vision für den eigenen Musikunterricht.</li> </ul>
<b>Themen der</b>	- Bewusstmachung der Bedeutung von musikalischer Bildung.

<b>Lehrveranstaltung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Musikalisches Grundwissen im Kontext der Musikpraxis: Puls, Tondauer, Tonhöhe, Klangfarbe, Harmonie, Dynamik, Form</li> <li>- Musikalische Entwicklung und musikalisches Lernen in der frühen Kindheit;</li> <li>- Ziele, Inhalte festlegen von didaktischen Einheiten (Altersgruppe 2-7);</li> <li>- Strukturierung von musikalische Aktivitäten für Kinder (Altersgruppe 2-7);</li> <li>- Singen mit Kindern, Methoden und Herangehensweisen, um Kinder an das Singen heranzuführen, Singspiele;</li> <li>- Bewegung in Verbindung mit musikalischer Praxis;</li> <li>- Förderung der Kreativität;</li> <li>- Instrumentalspiel (insbesondere Liedbegleitung);</li> <li>- Einsatz von Orff-Instrumentarium;</li> <li>- Hör- und Wahrnehmungsschulung sowie Methoden des Musikhörens und des Musizierens mit Kindern der Altersgruppe 2-7;</li> <li>- Exemplarisches Kennenlernen von Musik verschiedener Epochen und Stilrichtungen (Klassik, Populäre und traditionelle Musik) in ihrem kulturellen und sozialen Kontext.</li> <li>- Ein gründliches Verständnis der Position, des Profils und des Status des Musikpädagogen.</li> <li>- Elternarbeit.</li> <li>- Fähigkeit zur Präsentation musikalischer Aktivitäten vor und mit Kindern.</li> </ul>
<b>Unterrichtsform</b>	Vortrag, Diskussion von Fallbeispielen, kooperative Lernformen
<b>Pflichtliteratur</b>	<p><b>Pflichtliteratur:</b></p> <p><b>Musik:</b></p> <p>Küntzel, B. (2010). <i>Kinder &amp; Musik: was Erwachsene wissen sollten</i>. Klett.</p> <p>Sallat, S. (2018). Frühe musikalische Entwicklung: Pränatal bis Kindergarten. <i>Handbuch Musikpsychologie</i>, 1, 121-150.</p>
<b>Weiterführende Literatur</b>	<p><b>Musik:</b></p> <p>Dartsch, M. (2014). <i>Mensch, Musik, Bildung: Grundlagen einer Didaktik der Musikalischen Früherziehung</i>. Breitkopf &amp; Härtel.</p> <p>Fischer, R. (2010). <i>Singen, Bewegen, Sprechen: Musik machen in</i></p>

	<p><i>Kita und Krippe.</i> Schott.</p> <p>Mohr, A. (2008). <i>Lieder, Spiele, Kanons [Musikdruck]: Stimmbildung in Kindergarten und Grundschule; 160 kommentierte Lieder, Kanons, Raps und Geschichten; Mit Bewegungsspielen und Tanzvorschlägen von Gertrude Wohlrab.</i> Schott.</p> <p>Zur freien Wahl Lehrmaterial zur Musiktheorie, auch Online-Portale.</p>
--	---

## ***Kursmodul***

<b>Titel des Bestandteils der Lehrveranstaltung</b>	Musikpädagogik und -didaktik mit besonderer Berücksichtigung der Altersstufe (0)-2-7 (Lab.)
<b>Code der Lehrveranstaltung</b>	12409B
<b>Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich</b>	PEMM-01/C
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Dozenten/Dozentinnen</b>	Prof. Johannes Theodorus van der Sandt, JohannesTheodorus.vanderSandt@unibz.it <a href="https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/35788">https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/35788</a> Dr. Franka Luise Mayr, FrankaLuise.Deister@unibz.it <a href="https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/41174">https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/41174</a>
<b>Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin</b>	
<b>Semester</b>	Erstes Semester
<b>KP</b>	2
<b>Verantwortliche/r Dozent/in</b>	
<b>Vorlesungsstunden</b>	0
<b>Laboratoriumsstunden</b>	30 Gruppe 1, 2 und 3: Prof. Johannes Theodorus van der Sandt Gruppe 4: Dr. Franka Luise Mayr
<b>Stunden für individuelles Studium</b>	20
<b>Vorgesehene Sprechzeiten</b>	6

<b>Inhaltsangabe</b>	<p>Im Laboratorium werden die Themen der Vorlesung vertieft und praktisch erprobt. Verbunden mit praktischen Übungen und aktiver Mitarbeit der Studierenden hat die Lehrveranstaltung folgende Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Planung und Umsetzung von didaktischen Einheiten mit diversen musikalischen Aktivitäten unter Beachtung der Rahmenrichtlinien des Landes im musikalischen Bereich für die Altersgruppe 2-7;</li> <li>- Anwendung und Umsetzung musiktheoretischer Kenntnisse und Aufgabenstellungen der Hör- und Wahrnehmungsschulung;</li> <li>- (Weiter-)Entwicklung von Kompetenzen im Singen sowie Umsetzung von Aufgabenstellungen zur Liederarbeitung, Liedbegleitung und Liedvermittlung;</li> <li>- Kreativer Einsatz von Körperinstrumenten sowie Erwerb grundlegender Kenntnisse im Singen und instrumentalen Musizieren;</li> <li>- Kennenlernen und Durchführung von für die Altersgruppe 2-7 geeigneten Stimm- und Klangspielen und Beherrschung grundlegender Spieltechniken auf verschiedenen Orff-Instrumenten (Rhythmusinstrumente und Stabspiele);</li> <li>- Anwendung vielfältiger Methoden bei der Durchführung musikpraktischer Aktivitäten.</li> <li>- Entwicklung von Fähigkeiten, um in der Rolle der anleitenden Person musikalische Aktivitäten zu präsentieren.</li> </ul>
<b>Themen der Lehrveranstaltung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vokale Formen: Reime, Verse, Sprechkanons und Sprechchöre, Kinderlieder, einfache Liedbegleitungen;</li> <li>- Pflege und Entwicklung der Stimme: Sprech- und Stimmbildung, Kinderstimmbildung;</li> <li>- Entwicklung der persönlichen Singstimme, Intonation, Stimmführung, Ausdruck;</li> <li>- Musiktheorie: Notationsformen (traditionelle Notation, Formen der graphischen Notation), Rhythmussilben und Solmisationssilben, einfache Formprinzipien;</li> <li>- Gehörbildung: Wahrnehmungs- und Hörschulung, insbesondere rhythmische Patterns.</li> <li>- Einführung in das kreative instrumentale Musizieren und Improvisieren; Körperinstrumente;</li> <li>- Vokale und instrumentale Klangspiele; grundlegende Spieltechniken auf Orff-Instrumenten (Stabspiele und Rhythmusinstrumente); Kennenlernen von weiteren Melodie- und Akkordinstrumenten;</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Anleitung von Sing- und Musiziergruppen;</li> <li>- Musik und Bewegung: Grundlegende Aspekte und ausgewählte Beispiele zur Verbindung von Musik und Bewegung;</li> <li>- Planung von musikalischen Aktivitäten und Umsetzung von Teilen mit der Laboratoriumsgruppe unter Beachtung der Rahmenrichtlinien des Landes im musikalischen Bereich für die Altersgruppe 2-7.</li> </ul>
<b>Unterrichtsform</b>	Im Mittelpunkt des Laboratoriums stehen musikpraktische Aktivitäten; in Verbindung damit werden kreative und kooperative Lernformen ebenso wie performativ Elemente genutzt.
<b>Pflichtliteratur</b>	<p><b>Pflichtliteratur:</b></p> <p><b>Musik:</b></p> <p>Küntzel, B. (2010). <i>Kinder &amp; Musik: was Erwachsene wissen sollten</i>. Klett.</p> <p>Sallat, S. (2018). Frühe musikalische Entwicklung: Pränatal bis Kindergarten. <i>Handbuch Musikpsychologie</i>, 1, 121-150.</p>
<b>Weiterführende Literatur</b>	<p>Dartsch, M. (2014). <i>Mensch, Musik, Bildung: Grundlagen einer Didak-tik der Musikalischen Früherziehung</i>. Breitkopf &amp; Härtel.</p> <p>Fischer, R. (2010). <i>Singen, Bewegen, Sprechen: Musik machen in Kita und Krippe</i>. Schott.</p> <p>Mohr, A. (2008). <i>Lieder, Spiele, Kanons [Musikdruck]: Stimmbildung in Kindergarten und Grundschule; 160 kommentierte Lieder, Kanons, Raps und Geschichten; Mit Bewegungsspielen und Tanzvorschlägen von Gertrude Wohlrab</i>. Schott.</p> <p>Zur freien Wahl Lehrmaterial zur Musiktheorie, auch Online-Portale.</p>

## ***Kursmodul***

<b>Titel des Bestandteils der Lehrveranstaltung</b>	Kunstpädagogik und -didaktik: methodisch-theoretische Grundlagen
<b>Code der Lehrveranstaltung</b>	12409C
<b>Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich</b>	CEAR-10/A
<b>Sprache</b>	Deutsch

<b>Dozenten/Dozentinnen</b>	dr. Barbara Tramelli, Barbara.Tramelli@unibz.it <a href="https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/47678">https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/47678</a>
<b>Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin</b>	
<b>Semester</b>	Erstes Semester
<b>KP</b>	3
<b>Verantwortliche/r Dozent/in</b>	
<b>Vorlesungsstunden</b>	30
<b>Laboratoriumsstunden</b>	0
<b>Stunden für individuelles Studium</b>	45
<b>Vorgesehene Sprechzeiten</b>	9
<b>Inhaltsangabe</b>	<p>Die Vorlesung richtet sich auf theoretische und praktische Aspekte der Kunstpädagogik, insbesondere ihre methodisch-theoretischen Grundlagen. Dabei geht es auch um Kunst und Kunstpädagogik als ein zentrales Element umfassender ästhetischer Bildung und Erziehung und ihrer wissenschaftlichen Grundlagen.</p> <p>Es werden elementare Parameter der kreativen Kräfte, die bei gestaltenden Bildungsaktivitäten relevant sind, vorgestellt. Diese sind so theoretisch und praktisch zu erproben, dass ein Transfer zu und von fachdidaktischen Erfahrungen der Studierenden möglich ist.</p>
<b>Themen der Lehrveranstaltung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Physiologie und Psychologie der ästhetischen Wahrnehmung als Prinzip der ästhetischen Bildung;</li> <li>- Kunst als Medium des Spiels, der Darstellung, der kreativen Gestaltung;</li> <li>- Kunst und Bild als eine universelle Sprache</li> <li>- Das Digitale Bild, Online Datenbanken</li> <li>- Symbolsysteme und Kunsttheorie (Ikonographie/Ikonologie)</li> <li>- Grundzüge der ästhetischen Forschung;</li> </ul>
<b>Unterrichtsform</b>	Vortrag, Demonstration, Veranschaulichung. Diskussion von Fallbeispiele
<b>Pflichtliteratur</b>	<b>Kunst:</b>

	<p>Kirchner, C. (2008). Kinder &amp; Kunst. <i>Was Erwachsene wissen sollten</i>. Seelze-Velber.</p> <p>Zimmer, R. (2019). <i>Handbuch Sinneswahrnehmung: Grundlagen einer ganzheitlichen Bildung und Erziehung</i>. Verlag Herder GmbH.</p>
<b>Weiterführende Literatur</b>	<p><b>Kunst:</b></p> <p>Becker, S. (2003). <i>Plastisches Gestalten von Kindern und Jugendlichen: Entwicklungsprozesse im Formen und Modellieren</i>. Donau-wörth Auer.</p> <p>Bachmann, H. I. (2002). <i>Malen als Lebensspur: die Entwicklung kreativer bildlicher Darstellung: ein Vergleich mit den frühkindlichen Loslösungs- und Individuationsprozessen</i> (7. Aufl.). Klett-Cotta.</p> <p>Gombrich, Ernst (1978): <i>Meditationen über ein Steckenpferd</i>. Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 1978, ISBN 3-518-07837-2.</p> <p>Stern, A. (2005). Das Malspiel und die natürliche Spur. <i>Malort, Malspiel und die Formulation</i>. Klein Jaseow: Drachenverlag, 287.</p> <p>Peez, G. (2022). <i>Einführung in die Kunstpädagogik</i>. Kohlhammer Verlag.</p>

## ***Kursmodul***

<b>Titel des Bestandteils der Lehrveranstaltung</b>	Kunstpädagogik und -didaktik mit besonderer Berücksichtigung der Altersstufe (0)-2-7 (Lab.)
<b>Code der Lehrveranstaltung</b>	12409D
<b>Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich</b>	CEAR-10/A
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Dozenten/Dozentinnen</b>	Dr. Barbara Natter, barbara.natter2@unibz.it <a href="https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/5919">https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/5919</a> Dr. phil. Hannelore Battisti, Hannelore.Battisti@unibz.it <a href="https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/34228">https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/34228</a>
<b>Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin</b>	

<b>Semester</b>	Erstes Semester
<b>KP</b>	2
<b>Verantwortliche/r Dozent/in</b>	
<b>Vorlesungsstunden</b>	0
<b>Laboratoriumsstunden</b>	20 Gruppe 1 und 3: Dr. phil. Hannelore Battisti Gruppe 2 und 4: Dr. Barbara Natter
<b>Stunden für individuelles Studium</b>	30
<b>Vorgesehene Sprechzeiten</b>	6
<b>Inhaltsangabe</b>	Im Laboratorium geht es darum, die Themen der Vorlesung zu vertiefen und praktisch zu erproben. Theoretische und praktische Aspekte der Kunstpädagogik und -didaktik werden insbesondere im Blick auf die fröhkindliche Bildung bis hin zum Übergang in die Grundschule und in der Vorausschau auf die späte Kindheit vermittelt. Dabei geht es auch um Kunst und Kunstpädagogik als ein zentrales Element umfassender ästhetischer Bildung und Erziehung.
<b>Themen der Lehrveranstaltung</b>	Das Laboratorium greift Themen der Vorlesung auf und vertieft sie in theoretischer, methodischer, didaktischer und praxisorientierter Hinsicht, insbesondere in Bezug auf die Altersspanne bis ca. zum siebten Lebensjahr und auf den Kindergarten, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Bild der Welt in der Bilderwelt des Kindes: ästhetische Wahrnehmung und bildnerisches Gestalten in der frühen Kindheit;</li> <li>- Grundzüge und Didaktik der Kinderzeichnung und -malerei</li> <li>- Kunst als Medium der Organisation ästhetischer Prozesse; performatives und dramaturgisches Gestalten im Kindergarten;</li> <li>- Wahrnehmen, Lesen und Verstehen von bildhaften Darstellungen;</li> <li>- material- und werktechnische Erfahrungen in Hinblick auf frühe ästhetische Bildung und Erziehung.</li> </ul>
<b>Unterrichtsform</b>	Das Laboratorium bietet Raum für Projektaktivitäten, hat Workshop-Charakter und nutzt kreative und kooperative Lernformen ebenso wie performative Elemente z.B. darstellendes Spiel, Filmgestaltung, Präsentation und Diskussion von Arbeitsergebnissen.

Pflichtliteratur	Kirchner, C. (2008). Kinder & Kunst. <i>Was Erwachsene wissen sollten</i> . Seelze-Velber.  Zimmer, R. (2019). <i>Handbuch Sinneswahrnehmung: Grundlagen einer ganzheitlichen Bildung und Erziehung</i> . Verlag Herder GmbH.
Weiterführende Literatur	Becker, S. (2003). <i>Plastisches Gestalten von Kindern und Jugendlichen: Entwicklungsprozesse im Formen und Modellieren</i> . Donauwörth Auer.  Bachmann, H. I. (2002). <i>Malen als Lebensspur: die Entwicklung kreativer bildlicher Darstellung: ein Vergleich mit den frühkindlichen Loslösungs- und Individuationsprozessen</i> (7. Aufl.). Klett-Cotta.  Gombrich, Ernst (1978): <i>Meditationen über ein Steckenpferd</i> . Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 1978, ISBN 3-518-07837-2.  Stern, A. (2005). Das Malspiel und die natürliche Spur. <i>Malort, Malspiel und die Formulation</i> . Klein Jaseow: Drachenverlag, 287.  Peez, G. (2022). <i>Einführung in die Kunstpädagogik</i> . Kohlhammer Verlag.